

Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unbemittelte zahlen Fr. 200 im Jahre, Bemittelte im Verhältnis mehr. Die Angemeldeten dürfen nicht jünger als 7 und nicht älter als 16 Jahre sein. Es werden nur Bildungsfähige aufgenommen, Blödsinnige nicht.

6. Frankreich. Gelegentlich der Weltausstellung soll in den Tagen vom 2. bis 5. August dieses Jahres in Paris ein internationaler Volksschul-Kongress abgehalten werden. In Aussicht genommen sind fünf Sektionen. Die erste Sektion wird sich mit der landwirtschaftlichen Erziehung befassen; besprochen soll auch die Frage werden, ob der Haushaltungsunterricht durch ein besonderes Personal oder durch die Lehrerinnen erteilt werden soll, in deren Händen der übrige Unterricht liegt. Ueber den Schulbesuch wird die zweite Abteilung verhandeln. Dabei werden auch die Zustände bei den andern Nationen zur Besprechung kommen. Die dritte Abteilung soll sich mit dem Moral-Unterricht beschäftigen (Gegenstand, Prinzipien, Methode). Der vierten Abteilung ist der höhere Volksschulunterricht als Beratungsgegenstand überwiesen, und die fünfte Sektion wird über die Veranstaltungen beraten, die für das nachschulpflichtige Alter bereits getroffen oder noch zu treffen sind.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Bern. Das Gesetz betr. die Vereinigung der Tierarzneischule mit der Hochschule ist in der Volksabstimmung vom 21. Januar mit 30,160 Ja gegen 8779 Nein angenommen worden.

Freiburg. Der Kanton Freiburg zählte Ende des letzten Jahres 469 Schulen mit 19,514 Schülern (10,432 Knaben und 9082 Mädchen). 345 Schulen sind französisch, 124 deutsch. —

Deutschland. Auf eine Anfrage betreffend das Verbot der Uebernahme von Agenturen ausländischer Versicherungsgesellschaften durch die Lehrer hat der Minister unterm 6. November 1899 erwidert, daß der Erlaß vom 13. Juni vorigen Jahres, der die Uebernahme von Agenturen ausländischer Versicherungsgesellschaften durch Lehrer untersagt, sich nur auf außerdeutsche Versicherungsgesellschaften bezieht.

Gleiwitz. Den hiesigen Lehrern ist durch einstimmigen Stadtratsbeschluß die Mietsentschädigung von 360 Mark auf 450 Mark erhöht worden.

Elberfeld. Ein hiesiger Kollege wurde kürzlich von einem erst seit ein paar Jahren der Schule entlassenen Burschen durch Zurufe, die unsere Tätigkeit verböhhnen sollten, beleidigt. Er reichte eine gerichtliche Klage ein. Der Amtsrichter äußerte nun bei der Verhandlung, der Junge habe die Worte im jugendlichen Uebermuth vor sich hin gesprochen; es sei „Geschmacksache“, sich dadurch beleidigt zu fühlen.

Ost- und Westpreußen. Die königliche Regierung zu Gumbinnen hat angeordnet, daß beim Auftreten der Maul- und Klauenseuche nach der jetzmaligen Lage des Falles die Schulkinder aus einer Ortschaft oder aus einem Teile einer solchen für die Dauer der Gefahr oder Weiterschleppung der Seuche vom Schulbesuche durch Anordnung des Landrats ausgeschlossen werden können.

Berlin. Der hiesige Augenarzt Dr. Radziejewski tritt dafür ein, daß die schulpflichtigen Kinder der ärmeren Bevölkerung zwecks Schonung ihrer Augen des Nachmittags ihre Schularbeiten in der Schule mit hoken, lichten Klassenräumen anfertigen, da die Beleuchtungsverhältnisse der elterlichen Wohnungen meistens recht mangelhaft und Tische und Stühle für die Haltung und den Sitz der Kinder ungewedmäßig seien.

Berlin. Die Zahl der an den deutschen Universitäten studierenden Frauen beträgt in diesem Winter 664. 406 kommen allein auf Berlin, auf Breslau 47, Bonn 44, Göttingen 37, Halle 33, Kiel 29, Freiburg 16, Straßburg 15, Königsberg 14, Heidelberg 13, Marburg 8, Erlangen und Tübingen je 5, Würzburg 1. Gießen und Jena widersetzten sich der Aufnahme von Frauen zu Studienzwecken. Ohne studierende Frauen sind außerdem noch die Universitäten Greifswald, Leipzig, Münster, München, Rostock.

Braunschweig. Die seit Jahren von der Intendantur des hiesigen Hoftheaters für Schüler höherer Unterrichtsanstalten eingerichteten Aufführungen klassischer Dramen zu mäßigen Preisen erfreuen sich im Lande und den benachbarten Städten der Provinz Hannover großer Beliebtheit. In diesem Jahre gelangen zur Aufführung: Die Räuber, Don Carlos, Tell, Wallensteins Lager und Tod, der Kaufmann von Venedig und das Mädchen von Heilbronn. —

Breslau. Der Kultusminister hat die Gründung von Gymnasialkursen für Mädchen hieselbst gestattet. Minister Bosse war entschieden gegen diese Einrichtung.

In Lichtenberg bei Berlin wurden die öffentlichen Schulprüfungen aufgehoben und Elternabende an deren Stelle gesetzt.

Bayern. In der Oberpfalz sind im Jahre 1899 durch den Tod abgegangen 11 aktive und 10 pensionierte Lehrer. Das Durchschnittsalter der ersteren betrug nur 39 Jahre, während es sich bei den pensionierten Lehrern auf 69 Jahre berechnete.

In einer Verhandlung über die Schularztfrage im Lehrervereine in Hildesheim wurde betont, daß Schaffung und Anstellung sachlich vorgebildeter Schulärzte bei den obersten Schulbehörden anzustreben sei, daß eingehende schulhygienische Vorbildung bei sämtlichen Lehramtskandidaten stattfinden müsse, und daß die Aufnahme der Schulhygiene als Prüfungsgegenstand bei den Prüfungen für Schulleiter gefordert werden müsse. Am Schlusse der Besprechung fand folgende Erklärung einstimmig Annahme: „Der Hildesheimer Lehrerverein würde es mit Freuden begrüßen, wenn auch in Hildesheim für die Volksschulen ein Schularzt angestellt würde, und bittet daher die städtischen Behörden, die Angelegenheit kräftigst zu fördern.“

Denkspruch: In den Sternen.

Schau ich abends froh zurück,
Weil ich gut gewesen,
Kann ich meiner Seele Glück
In den Sternen lesen.

Blicken mich so freundlich an,
Als ob sie es wüßten,
Daß ich heute recht getan
Und mich freundlich grüßten.

Hab' ich aber schmerzlich
Ach, in böser Stunde,
Lese ich im Sternenzelt
Bange Trauerkunde.

Blicken mich so schmerzlich an,
Freudig sah ich keinen,
Daß ich denn nicht anders kann,
Als von Herzen weinen.